

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 89 (1995)
Heft: 9

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

müssen. Hoffentlich werde ich mich mit den Gehörlosen von Anfang an gut verstehen! Miki

Ich hoffe, dass ich viel bei diesem Besuch lernen werde und hoffe, dass wir es lustig haben, wenn wir am Essen sind. Gian

Ich vermute, dass diese Leute genauso leben wie wir, nur dass sie von den Lippen ablesen und sich mit Zeichen verständigen. Barbara

Im Gehörlosendorf ist es sicher sehr still. Niemand redet. Um sich zu unterhalten, geben sie Zeichen mit den Händen. Gianfranco

Mir ist unwohl, weil diese Menschen uns vielleicht nicht akzeptieren werden. Mauro

Ich erhoffe, dass ich viele neue Bekanntschaften schliessen und viel Spass haben werde. Marco

Ich erwarte eigentlich nichts von diesem Besuch und lasse mich lieber überraschen. Ich habe etwas Angst, dass ich mit diesen Menschen nicht umgehen kann! Andy

Nach dem Besuch:

Mich erstaunte sehr, wie gerne die Gehörlosen arbeiten, auch wenn es ganz einfache Arbeiten sind. Miki

Es war gut, dass wir vorher in der Schule etwas über die Gehörlosigkeit lernten. Als wir aber die Türe zur Werkstatt öffneten, war mir sehr mulmig. Nicole

Es war sehr anstrengend, sich zu verständigen. Aber wenn ich etwas nicht verstand, schrieben sie es mir einfach auf. Es sind sehr nette Menschen. Gianfranco



Ich habe erfahren, dass es gar nicht so schwer ist, mit Gehörlosen zu sprechen, wenn sie einem von den Lippen ablesen können. Barbara

Mich erstaunte, wie locker Jacqueline Füllemann mit ihrer Behinderung umgeht. – Ich weiss jetzt aber, dass Gehörlose ganz normale Menschen sind, die man auch so behandeln sollte. Andy

Mir gefiel sehr, wie die Gehörlosen uns akzeptierten. Mauro

Der Besuch bei den Gehörlosen war gar nicht so schlimm. Ich musste mich nur daran gewöhnen, deutlich zu sprechen. Dann war es super. Priska

Ich finde, man sollte im Fernsehen mehr Filme mit Untertiteln versehen. Sabrina

Auf das Nachessen mit unseren gehörlosen Gästen freute ich mich sehr, bekam aber etwas Panik, wie ich mich mit ihnen unterhalten sollte. Am Anfang getraute ich mich nicht so recht, gegen Schluss aber ging es immer besser. Auch dass sie beim Spiel mit den Äpfeln im Wasser mitmachen, war sehr beeindruckend und lustig. Miki

Vielen Dank für alles Entgegenkommen, alles Verständnis und Ihre Gastfreundschaft. Wir haben vieles von Ihnen lernen dürfen.

Neuer Gehörlosen-seelsorger

Isu/Der Seelsorgerat Zürich freut sich mitzuteilen, dass er einen neuen Gehörlosenseelsorger auf den 1. September 1995 erhält.

Beat Huwiler, 44jährig

Er hat bereits 15 Jahre lang Beachtliches geleistet: 3 Jahre Vikar in Uster, 3 Jahre Spitalseelsorger in Glarus, 6 Jahre Pfarrer in Hirzel, Schönenberg und Hütten und zuletzt 3 Jahre Pfarrer in Sils-Maria/Silvaplan und Maloja. Er trat aus persönlichen Gründen und im Einverständnis mit den beiden Weihbischöfen Henrici und Vollmar als Pfarrer zurück. Trotzdem möchte er in der Seelsorge bleiben. Als er in Uster als Vikar gewirkt hat, nahm er zum ersten Mal Kontakt mit Gehörlosen auf. Beim ersten Gespräch mit dem Seelsorgerat hat er sich schon offen gezeigt. Er ist froh, die Gelegenheit zu bekommen, wieder Gehörlosen zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nicht vergessen

TAG DER GEHÖRLOSEN

